



SÜMEGI VÁR | BURG SÜMEG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ungarn](#) | [Komitat Veszprém](#) | [Sümege \(Schimeck\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die Burg ist die größte der Balatongegend. Sie besteht aus einer sehr großen Vorburg und einer Inneren Burg, deren Kern ein alter Wohnturm des 13. Jahrhunderts ist. Die Vorburg ist als eine Randhausburg konzipiert worden. Von den meisten Gebäuden der Vorburg sind nur noch Ruinen erhalten. Die Kernburg zeigt sich trotz der Zerstörung durch die Habsburger in einem guten Zustand. Auf der Burg finden umfangreiche kulturelle Programme statt. Den ganzen Sommer über finden beispielsweise Ritterturniere und viele weitere Veranstaltungen rund um das Thema Mittelalter statt.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°58'57" N, 17°16'57" E](#)
Höhe: 245 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

k.A.
Kostenpflichtige Parkplätze unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

k.A.



Eintrittspreise

Erwachsene: 1500 HUF (Ungarischer Forint)
Ermäßigt: 500 HUF



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
k.A.



Gastronomie auf der Burg
Auf der Burg ist ein Restaurant und ein Getränkeausschank.



Öffentlicher Rastplatz
k.A.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



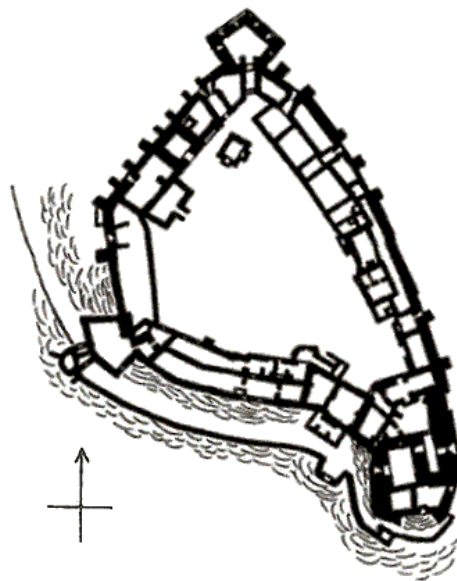
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Geró, László - Ungarische Burgen. | Gyoma, 1969
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

ca. 1260	Eine erste Burg wird durch das Bistum Veszprem erbaut.
1301	Die Burg wird zum erstenmal urkundlich erwähnt
1318	Burgvogt wird Peter, der Sohn von Bedur.
13. - 14. Jh.	Die Burg ist Mittelpunkt einer Burgprovinz, zu der viele umliegende Dörfer gehören.
15. Jh.	Durch die Bischöfe Mátyás von Gathalóczy und später durch Albert von Vetési werden große Bauarbeiten auf der Burg veranlasst.
1490	Die Burg wird ohne Kampf an König Maximilian von Habsburg übergeben.
1491	Der berühmte ungarische Feldherr Pál Kinizsi erobert die Burg zurück.
1532	Die Burgprovinz wird durch die Türken angegriffen. Andreas von Choron ist Burgvogt.
1537	Andreas von Choron muß die Burg auf Befehl des ungarischen Königs Ferdinands I. an den Veszprémer Bischof zurückgeben.
1554 - 1564	Józsa von Ormány ist Burgvogt. Die Burg wird weiter ausgebaut. So wurde u.a. die Köves-Bastei errichtet.
1605	Die Burg wird durch Truppen des Fürsten István von Bocskai erobert, jedoch kurze Zeit später wieder durch Ferenc von Batthyányi eingenommen.
1649	Wieder wird auf der Burg gebaut. Es werden vor allem an den Wohnbauten Verbesserungen vorgenommen und die Köves-Bastei um ein Stockwerk erhöht.
1664	Die Burg steht unter dem Feuer türkischer Artillerie, wird jedoch nicht erobert.
1704	Während des Rákóczy- Freiheitskampfes wird die Burg durch habsburgische Truppen eingenommen.
1705	Ungarische Truppen nehmen die Burg ein.
1709 - 1713	Habsburgische Truppen nehmen die Burg durch Übergabe der Besatzung ohne Kampf ein.
1713	Die Burg gerät bei Abzug der Habsburger in Brand und verfiel seit dem.
1954 - 1964	Es fanden umfangreiche Restaurationsarbeiten auf der Burg statt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Geró, László - Ungarische Burgen | Gyorna, 1969

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.08.2014 [CR]